

Übrigens, der **31. Oktober 2017** ist in diesem Jahr auch für uns Berlinerinnen und Berliner ein gesetzlicher Feiertag. **Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen Festtag!**

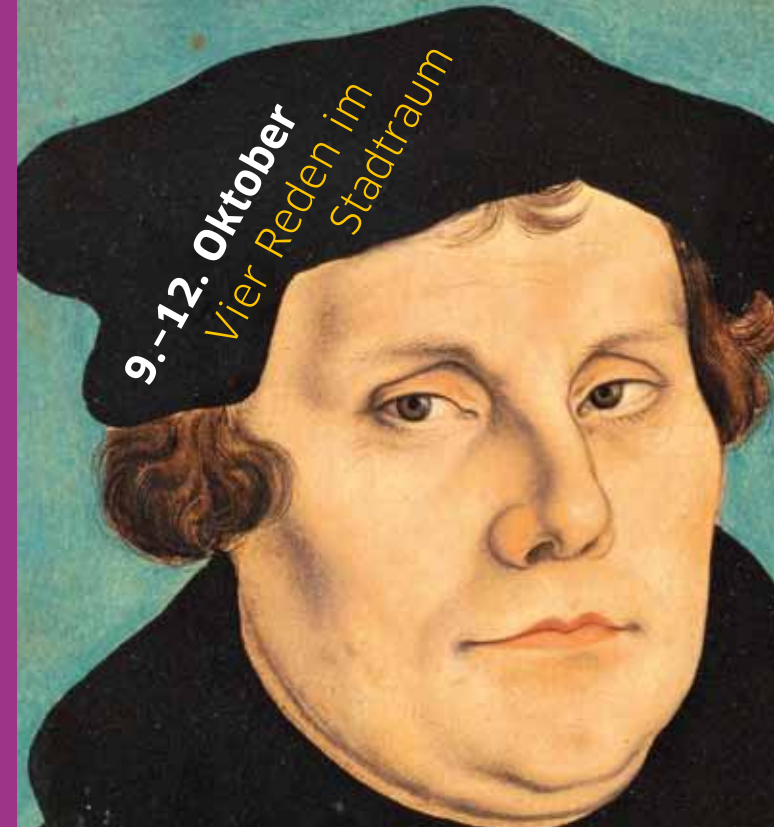
**Evangelischer Kirchenkreis
Tempelhof-Schöneberg**
Götzstraße 24b
12099 Berlin

Telefon: 030. 755 15 16 10
suptur@ts-evangelisch.de

Weitere Informationen unter:
www.ts-evangelisch.de

KIRCHE  **in** der Stadt

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Tempelhof-Schöneberg
■



■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Tempelhof-Schöneberg
■

Luther auf der Straße

Vermutlich würde er heute Videobotschaften senden oder Tweets verschicken: Martin Luther, der seine Ideen mit den neuen Medien seiner Zeit gemeinverständlich und volksnah verbreitete, ist vielen besonders bekannt als ein öffentlichkeitswirksamer Reformator und Thesenanbringer im herbstlichen Wittenberg des Jahres 1517. Vor 500 Jahren bot der Mönch Kraft seiner Worte und Ideen nicht nur den Päpsten, sondern auch der weltlichen Obrigkeit die Stirn. In diesem Jahr wird er in Kunst, Kultur, Kirche und Gesellschaft besonders gefeiert als Reformator und politischer Kämpfer einer Bewegung, die als eine Graswurzelbewegung begann und sich zunehmend mit der Politik verband: Martin Luther setzte mit seinem Bildungs- und individuellen Freiheitsbegriff eine Revolution in Kirche und Gesellschaft in Gang, die einem Erdbeben gleich.

500 Jahre lang ist sein Name eng mit der europäischen und deutschen Geschichte verbunden. Luther schuf mit der Reformation einen Raum für gesellschaftliche und öffentliche Auseinandersetzung, die bis heute unser Verständnis von Öffentlichkeit prägt. So verwundert es kaum, dass die Reformation und der Reformator im öffentlichen Raum präsent sind. Was fasziniert an diesem Menschen, den viele für einen der herausragenden Deutschen halten?

Auch wir wollen Martin Luther und seine revolutionären Ideen neu entdecken – und zwar öffentlich.

Kommen Sie mit uns, die Spurensuche starten wir vom **9. bis zum 12. Oktober 2017** rund um die Schöneberger Martin-Luther-Straße. Seien Sie Gast, Wanderer und Freiheitssucher zugleich.

Ich bin mir sicher, Martin Luther würde das gefallen.



Michael Raddatz

Ihr Superintendent Michael Raddatz



Gott lob die Leiblichkeit

Kräftige Essgewohnheiten und derbe Trinksprüche – Martin Luther wusste neben dem andauernden politischen Kampf mit den Gegnern der Reformation, der theologischen Schriftstellerei, seinem familiären Alltag, der Lehrtätigkeit an der Wittenberger Universität und den pastoralen Pflichten zu leben. Eine (kulinarische) Reminiszenz im Café Gottlob.

Mit Superintendent Michael Raddatz und Pfarrerin Julia Guth

17 Uhr, Café Gottlob

Akazienstraße 17, 10823 Berlin



... muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Das hatten sich manche Zeitgenossen des Reformators gewünscht: Doch die geforderte grenzenlose Freiheit in den Bauernaufständen endete tödlich. Adliger und Bauer unterschied Welten – und doch, vor Gott war ihre Freiheit gleich. Ein Plädoyer für den Wert der Freiheit vor dem Schöneberger Rathaus – 500 Jahre nach Luther.

Mit Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und Superintendent Michael Raddatz

17 Uhr, vor dem Schöneberger Rathaus

John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin



Schnell und sauber ein reines Gewissen

Er traf den Nerv seiner Zeit: Kein Ablass oder päpstliches Dogma steht über dem einzelnen Menschen und seinem Gewissen. Für Martin Luther fiel die katholische Kirche als Instanz letzter Gewissheiten aus. Das reine oder plagende Gewissen – ist das neuzeitliche Gewissen oder das moderne Über-Ich? Eine reinigende Rede vor dem Waschsalon.

Mit Pfarrer Manfred Moll und Pfarrer Burkhard Bornemann

17 Uhr, vor dem Waschsalon Schnell & Sauber

Martin-Luther-Str. 38, 10779 Berlin



Der Bestseller von der Burg

Das Buch wurde ein Bestseller. Auf der Wartburg übersetzte Martin Luther die damals über 1.000 Jahre alte Bibel in die deutsche Sprache. Die Bibel wurde das revolutionäre Medium seiner Zeit und verbreitete sich durch die Kunst des Buchdrucks rasch. Luthers weltumwälzende Zukunftsformel: Bildung für alle durch Bibellektüre. Eine spielerische Entdeckung auf dem Wartburgspielplatz.

Mit Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen und Pfarrer Florian Kunz

17 Uhr, auf dem Wartburgspielplatz

Gothaer Str. 18, 10823 Berlin